

Pause

12

Wilhelm Müller

Franz Schubert

Ziemlich geschwind.

Singstimme

Pianoforte

p

5

9

Mei - ne Lau - te hab' ich ge - hängt an die Wand, hab' sie um-

-schlungen mit ein-em grü-nen Band; ich kann nicht mehr sin-gen, mein Herz ist zu voll,

weiss nicht, wie ich's in Rei-me zwin-gen soll.

pp

Mei-ner Sehnsucht al-ler-heis-ses-ten Schmerz durft' ich aus-

-hau-chen in Lie-der-scherz, und wie ich klag-te so süß und fein,

30

glaubt' ich doch, mein Lei - den wär' nicht klein. Ei, wie

ff

34

gross ist wohl mein-es Glü-ckes Last, dass kein Klang auf Er - den es in sich fasst,

pp

38

dass kein Klang auf Er - den es in sich fasst?

pp

43

Nun, lie-be Lau - te, ruh' andem

pp

Na - gel hier! und weht ein Lüft - chen ü - ber die Sai - ten dir, und

streift ei - ne Bi - ne mit ih - ren Flü - gelndich, da wird mir so ban - ge, und es durch - schau - ert mich.

Wa - rum liess ich das Band auch hän - gen so lang?

pp

60

Oft fliegt's um die Saiten mit seufzen dem Klang.

64

Ist es der Nachklang meiner Liebespein? Soll es das Vorspiel neuer Lieder

69

sein? Ist es der Nachklang meiner Liebespein?

74

pein? Soll es das Vorspiel neuer Lieder sein?

pp

The image shows a musical score for three staves. The top staff is empty. The middle and bottom staves contain musical notation. The middle staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. It features a melodic line with a slur over the first four notes, an accent (>) over the fifth note, and a fermata over the final note. The bottom staff begins with a bass clef and a key signature of one flat. It contains a bass line with a slur over the first four notes, followed by two triplet markings (3) over groups of three notes. The piece concludes with a double bar line.